



Leistungsbilanz 2004

Ein erster Schwerpunkt im Tätigkeitsbereich der Bezirkshauptmannschaft Leoben war im Frühjahr 2004 die Vorbereitung und Durchführung der großen Bundesheerübung „Schutz 2004“. Dabei wurde versucht, in insgesamt zwei Wochen zunächst den sicherheitspolizeilichen Assistenzeinsatz und danach militärische Aufgabenstellungen zu üben. Dem Bezirk Leoben kam dabei sowohl wegen seiner zentralen als auch seiner verkehrsgeografischen Lage eine besondere Bedeutung zu. Die einzelnen Übungsvorhaben und das abschließende Scharfschießen mit schweren und gepanzerten Waffen im Raum Kammern i.L. haben wertvolle Erkenntnisse gewinnen lassen. Als erstes Resümee kann festgestellt werden, dass die Zusammenarbeit zwischen den militärischen Kräften, der Zivilbevölkerung und den zuständigen Behörden ausgezeichnet geklappt hat. Weitere Ergebnisse werden sicherlich noch in der Zukunft zu erwarten sein.

Wie ein roter Faden durch das gesamte Jahr 2004 zieht sich die Problematik mit den sogenannten „LKW-Maut-Flüchlingen“. So musste bereits im Frühjahr 2004 festgestellt werden, dass es zu einem verstärkten Ausweichen des Schwerverkehrs auf nicht mautpflichtige Bundes- bzw. Landesstraßen gekommen ist. Dadurch ist es für die Bevölkerung, wie auch für die übrigen Verkehrsteilnehmer zu Belästigungen und Behinderungen in vielfacher Art gekommen. Im Zusammenwirken mit den Gemeinden, der Wirtschaftskammer Steiermark, Bezirksstelle Leoben sowie der Exekutive und der Baubezirksleitung Bruck/Mur ist es gelungen, für die Bereiche der Schoberpassbundesstrasse B 113, der Eisenbundesstraße B 115 bzw. 115a sowie der L 518 im Raum St. Stefan/Kraubath zufriedenstellende Lösungen zu finden. Durchgeführte Verkehrszählungen konnten dies erfreulicherweise bestätigen.

Ein weiteres für 2004 gesetztes Ziel konnte durch die BH Leoben erreicht werden, nämlich die Herausgabe eines neuen BH-Serviceleitfadens für alle Haushalte im Bezirk Leoben. Dieser handliche und sehr praktische Leitfaden stellt nicht nur eine aktuelle und umfassende Information dar, sondern er hilft

auch der rechtsuchenden Bevölkerung in Einzelfällen die erforderliche Bewilligung oder notwendige Auskunft rasch und kompetent zu erhalten. Zahlreiche positive Rückmeldungen aus der Bevölkerung werden auch in den nächsten Jahren zu aktuellen Neuauflagen führen.

In kompetenzrechtlicher Hinsicht war das Jahr 2004 durch die Implementierung der Übertragung der Baurechtskompetenz und vor allem durch das neue Stmk. Behindertengesetz geprägt. Ganz besonders in letzterem Bereich hat dies wesentliche quantitative und qualitative Mehrbelastungen bewirkt, die aber gerne auf sich genommen werden, weil sie letzten Endes dem Wohle unserer behinderten Mitmenschen zu Gute kommen. Die finanziellen Auswirkungen, vor allem auf der Ebene des Sozialhilfeverbandes Leoben, dessen Geschäftsstelle die Bezirkshauptmannschaft Leoben ist, werden erst im Jahre 2005 im vollen Umfang spürbar werden.

Zu erwähnen ist weiters noch, dass es im Berichtszeitraum auch gelungen ist, die bauliche Sanierung im zweiten, dritten und vierten Stock des Neubaus der BH Leoben umfassend voranzutreiben. Damit wurde nicht nur ein gefälliges Aussehen dieser Bürotrakte, sondern auch eine zum Teil wesentliche Funktionssteigerung erreicht. Dies kommt nicht nur den Bediensteten der BH Leoben, sondern auch der vorsprechenden Bevölkerung zu Gute.

Vorhaben für 2005

Der Winter 2004/2005 hat im Bezirk Leoben beträchtliche Schneemengen und damit leider auch eine verschärfte Lawinensituation gebracht. Dies hat dazu geführt, dass die Stadt Eisenerz und die Gemeinde Radmer mehrere Tage lang von der Umwelt abgeschnitten waren; mehrfach mussten die Eisenbundesstraße sowohl im Bereich des Präbichls als auch zwischen Eisenerz und Hieflau und die Landesstraße in die Radmer gesperrt werden. Von länger andauernden Sperren war auch die Gesäusebundesstraße B 146 zwischen Hieflau und Admont betroffen. Äußerst bedauerlich ist auch der Lawinenabgang im Bereich des Leobners in der Gemeinde Wald am Schoberpass, der drei Jäger mit in den Tod gerissen hat, wovon bis zum heutigen Tag erst einer geborgen werden konnte. Diese dramatische Lawinensituation wird im auslaufenden Winter Anlass sein, eine umfangreiche Evaluation der einzelnen Schutzmaßnahmen und Katastrophenpläne vorzunehmen. Hier gilt es, die Erkenntnisse dieses Winters in vielfacher Hinsicht (zum Bsp. Baumaßnahmen, Änderung von Katastrophenschutzplänen, etc.) einfließen zu lassen. Als sehr positiv hat sich bisher bereits

die Arbeit der Lawinenwarnkommissionen herausgestellt, die auch in Zukunft die Basis für Lawinenschutzmaßnahmen darstellen werden. Ein Ziel wird daher sicherlich auch sein, die Kommunikation unter diesen Kommissionen noch zu intensivieren.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Umsetzung der Fusion von Polizei und Gendarmerie mit dem zweiten Halbjahr 2005 sein. Hier gilt es, ein Konzept der Art zu finden, dass unter Berücksichtigung der besonderen Situation im Bezirk Leoben ein Sicherheitskonzept für den gesamten Bezirk erstellt wird, so dass Sicherheit gleichmäßig und flächendeckend gegeben sein muss. Diese Aufgabenstellung wird nicht ganz leicht zu lösen sein.

Im Bereich des Verkehrsrechtes wird es zu einigen Schwerpunkten kommen, die zum Teil nicht unbeträchtliche Herausforderungen darstellen. Zunächst soll ja mit Jahresmitte 2005 das sogenannte Punktesystem beim Führerschein eingeführt werden. Dies wird nicht nur in der Administration zu Mehrbelastungen führen, sondern auch die Qualität von Verwaltungsstrafverfahren maßgeblich beeinflussen. Es ist naturgemäß zu erwarten, dass Verwaltungsstrafverfahren, bei denen es um punkterelevante Tatbestände geht, sowohl im Verfahrensumfang als auch in der Verfahrensdauer (Durchkämpfen bis zur letzten Instanz) zunehmen werden. Gleichzeitig wird auch die von der Bundesregierung geplante Auslagerung der Führerscheinausstellung mit Beginn 2006 vorzubereiten sein. Hier sind jedoch noch zahlreiche Detailfragen offen (zum Bsp. „Alte Führerscheine“, Duplikatausstellungen, etc.), die hoffentlich in den nächsten Monaten vor allem zur Zufriedenheit der Bevölkerung geklärt werden. Weiters wird im Bereich des Straßenverkehrs auch im Bezirk Leoben die Aktion „Entrümpelung des Schilderwaldes“ angegangen werden. Hiezu ist zu erwähnen, dass in den vergangenen Jahren schon einiges in dieser Richtung erreicht worden ist, insbesondere wenn es sich um Begleitstraßen zu einem hochrangigen Straßennetz handelt (zum Bsp. B 113 entlang der A 9). Gleichzeitig sind jedoch auch konträre Maßnahmen in der Vergangenheit notwendig gewesen, die zu einer beträchtlichen Aufblähung des Schilderwaldes geführt haben. Diesbezüglich darf ich auf die obigen Ausführungen zum Thema „LKW-Mautflüchtlinge“ verweisen.

Ein weiterer Schwerpunkt, der ohnehin auch schon 2004 begonnen wurde, wird die Fortsetzung der Jugendschutzaktivitäten und –kontrollen sein. Hier ist schon im Jahre 2004 etliches gelungen, sowohl was die Zahl der Kontrollen, allerdings auch der Verwaltungsstrafverfahren anbelangt. In diesem Bereich ist es wichtig, nicht nur reagierende Maßnahmen zu setzen, sondern auch aktiv im Bereich der Prävention tätig zu sein. Hier soll der bereits erfolgreich eingeschlagene Weg fortgesetzt werden.

Zu erwähnen sind noch Veränderungen in anderen Aufgabenbereichen, beispielsweise die Neukonstituierung der Organe des Sozialhilfeverbandes Leoben, die aufgrund der durchgeführten Gemeinderatswahlen im März 2005 notwendig wird. Weitere Veränderungen sind im Bereich des Aufenthalts- und Fremdenrechtes zu erwarten, weil hier von Seiten des Bundesgesetzgebers legislative Maßnahmen entsprechend in die Praxis umzusetzen sein werden. Mit zusätzlichen Aufgaben der Bezirkshauptmannschaft Leoben im Bereich des Aufenthaltsrechtes ist dabei zu rechnen. Neuigkeiten können auch aus dem Bereich des Schulrechtes gemeldet werden. So sind im Laufe des Jahres 2005 erstmals bei Bestellungsverfahren von Schulleitern im Pflichtschulbereich die neuen Auswahlbestimmungen anzuwenden, die – vor allem bei mehreren Bewerbern – eine verstärkte Einbindung der Schulpartner vor Ort vorsehen.

Zusammenfassend ist also festzustellen, dass auch im Jahr 2005 ein Bündel an neuen Herausforderungen auf die Bezirkshauptmannschaft Leoben zukommen wird bzw. bereits zugekommen ist. Ich bin überzeugt, dass auch diese Aufgaben wie in den vergangenen Jahren gut gemeistert werden können, wenn sich alle beteiligten Kräfte darum intensiv bemühen. Daher ist es mir ein Anliegen, mich für dieses gemeinsame Bemühen, insbesondere während des Jahres 2004 zu bedanken. Hier darf ich zunächst die Bediensteten der BH Leoben und die Bevölkerung des Bezirkes in diesen Dank einschließen. Mein weiterer Dank gilt den 19 Gemeinden des Bezirkes Leoben, die in mannigfaltiger Form äußerst kooperativ tätig gewesen sind. Darüber hinaus möchte ich meinen Dank an die Einsatzorganisationen, die Exekutive, das Österreichische Bundesheer sowie die Vertreter und Mitarbeiter anderer Behörden und der Justiz abstaten. Aufgrund des guten Miteinander ist viel Positives möglich gewesen. Ein herzliches Dankeschön gilt auch den Medien, die stets sehr seriös und kompetent ihre Berichterstattung wahrgenommen haben und damit zu einem unverzichtbaren Bestandteil des öffentlichen Lebens geworden sind.

Ich darf alle Partner der Bezirkshauptmannschaft Leoben abschließend einladen, sich auch im Jahre 2005 zusammen mit dem Team der BH Leoben zum Wohle der Bevölkerung des Bezirkes Leoben zu engagieren.